



Gesundheitscampus St. Elisabeth
Fachschule für Pflegeberufe der KKIMK

Lernaufgaben für den Einsatz im Rahmen des Orientierungseinsatzes beim Träger der praktischen Ausbildung

-

Orientierungseinsatz Lernaufgaben (OLA)



Übersicht: Orientierungseinsatz Lernaufgaben (OLA)

I Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.

| | Kompetenzbereich/e |
|--|--------------------|
| ○ OLA 1: Pflegekonzept nachvollziehen | I.1 |
| ○ OLA 2: Grundkenntnisse Pflegedokumentationssystem | I.1 |
| ○ OLA 3: Mitwirkung bei der Gestaltung des Pflegeprozesses | I.1 |
| ○ OLA 4: Krankenbeobachtung und Erhebung Vitalwerte | I.2 |
| ○ OLA 5: Hilfestellung beim Positionswechsel und Mobilisation im Fokus von Bewegungsförderung | I.2 |
| ○ OLA 6: Rückenschonendes Arbeiten | I.2/ V.6 |
| ○ OLA 7: Mitwirken in der Pflegesituation bei einem Menschen mit einem geringen Grad an Pflegebedürftigkeit | I.2 |
| ○ OLA 8: Pflegerische Probleme erkennen/ prophylaktische Maßnahmen | I.2 |
| ○ OLA 9: Hilfestellung bei der prä- und postoperativen pflegerischen Versorgung | I.2 |
| ○ OLA 10: Persönliche Wahrnehmung der Pflegeinteraktion | I.3 |
| ○ OLA 11: Umgang mit beruflichen Belastungssituationen | I.3 |
| ○ OLA 12: Sicherheitsrelevante Aspekte des Arbeitsbereiches | I.4 |
| ○ OLA 13: Risikomanagement | I.4 |
| ○ OLA 14: Transporte von Pflegeempfängern | I.4 |
| ○ OLA 15: Handeln in Notfallsituationen | I.4 |
| ○ OLA 16: Unterstützung in der Lebensgestaltung unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebenssituation | I.5 |
| ○ OLA 17: Beobachtung/Wahrnehmung verschiedener Lebens- und Entwicklungsphasen | I.6 |



II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten.

- **OLA 18:** Kommunikation und Beratung II.1
- **OLA 19:** Formen der Anleitung bei zu pflegenden Menschen II.2
- **OLA 20:** Handeln nach ethischen Prinzipien II.3

III Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten.

- **OLA 21:** Ablauf- und Organisationsstruktur des Einsatzbereiches erfassen III.1/III.3
- **OLA 22:** Situationsbezogene und sachgerechte Informationsweitergabe III.1
- **OLA 23:** Hygienische Richtlinien umsetzen III.2
- **OLA 24:** Umsetzung von ärztlichen Anordnungen zur Diagnostik und Therapie III.2

V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.

- **OLA 25:** Persönliche Gesunderhaltung im beruflichen Kontext V.2



Name des/der Auszubildenden: _____

| | | |
|---------------------|-------------------------------------|--------------|
| Lernaufgabe: | Pflegekonzept nachvollziehen | OLA 1 |
|---------------------|-------------------------------------|--------------|

| | |
|---------------------------|--------------------|
| Praxisanleiter/in: | Einsatzort: |
|---------------------------|--------------------|

| | |
|--------------|---------------------|
| Kurs: | Bezug zu CE: |
|--------------|---------------------|

| | | | |
|----------------------------|---|--|---|
| Versorgungsbereich: | Stat. Akutpflege <input type="checkbox"/> | Stat. LZ Pflege <input type="checkbox"/> | Ambulante Pflege <input type="checkbox"/> |
|----------------------------|---|--|---|

Aufgabentyp:

| | | |
|--|--|--|
| Beobachtungsaufgabe (B) <input type="checkbox"/> | Erkundungsaufgabe (E) <input type="checkbox"/> | Anwendungsaufgabe (A) <input type="checkbox"/> |
|--|--|--|

| | | |
|---|--|--|
| Vertiefungsaufgabe (V) <input type="checkbox"/> | Reflexionsaufgabe (R) <input type="checkbox"/> | Kommunikationsaufgabe (K) <input type="checkbox"/> |
|---|--|--|

Worum geht es:

Die Herangehensweise der pflegerischen Versorgung ist stark von der eigenen Motivation, der persönlichen Einstellung und des pflegerischen Konzeptes der einzelnen Einrichtung abhängig. Verschiedene Pflegeempfänger benötigen unterschiedliche Schwerpunktsetzungen bei der pflegerischen Versorgung, welche in den jeweiligen Settings und Einrichtungen und sogar auch einzelnen Fachbereichen stark variieren können. Durch das Nachvollziehen des Pflegekonzeptes soll dieser Schwerpunkt identifiziert werden.

Ziel:

Der/die Auszubildende setzt sich mit dem Pflegekonzept des Trägers der praktischen Ausbildung auseinander und identifiziert den pflegerischen Schwerpunkt.

Lernaufgaben:

- **E/B:** Lesen Sie das Leitbild des Trägers der praktischen Ausbildung.
- **R:** Wie wird das Leitbild umgesetzt?



Name des/der Auszubildenden: _____

| | | |
|---------------------|--|--------------|
| Lernaufgabe: | Grundkenntnisse Pflegedokumentation | OLA 2 |
|---------------------|--|--------------|

| | |
|---------------------------|---------------------|
| Praxisanleiter/in: | Einsatzort: |
| Kurs: | Bezug zu CE: |

| | | | |
|----------------------------|---|--|---|
| Versorgungsbereich: | Stat. Akutpflege <input type="checkbox"/> | Stat. LZ Pflege <input type="checkbox"/> | Ambulante Pflege <input type="checkbox"/> |
|----------------------------|---|--|---|

| | | |
|--|--|--|
| Aufgabentyp: | | |
| Beobachtungsaufgabe (B) <input type="checkbox"/> | Erkundungsaufgabe (E) <input type="checkbox"/> | Anwendungsaufgabe (A) <input type="checkbox"/> |
| Vertiefungsaufgabe (V) <input type="checkbox"/> | Reflexionsaufgabe (R) <input type="checkbox"/> | Kommunikationsaufgabe (K) <input type="checkbox"/> |

| |
|--|
| Worum geht es: |
| Die Pflegedokumentation nimmt einen großen Stellenwert in der praktischen Berufsausübung ein. Eintragungen dienen der Beweis- und Informationssicherung, sie hat aber auch eine betriebswirtschaftliche Komponente. Daher ist es unabdingbar, relevante pflegerische Aspekte und Informationen zu dokumentieren. |

| |
|--|
| Ziel: |
| Der/die Auszubildende kennt das Dokumentationssystem des Trägers der praktischen Ausbildung und ist sich der zu beachtenden Aspekte des Datenschutzes bewusst. |

| |
|--|
| Lernaufgaben: |
| <ul style="list-style-type: none">• E/B: Finden Sie heraus, welche Dokumentationselemente im Arbeitsbereich genutzt und welche Arten von Informationen in diesen Elementen eingetragen werden.• R: Welchem Zweck dient die schriftliche Informationserfassung? Welche Aspekte des Datenschutzes sind im Arbeitsbereich zu beachten? |



Name des/der Auszubildenden: _____

| | | |
|---------------------|--|--------------|
| Lernaufgabe: | Mitwirkung bei der Gestaltung des Pflegeprozesses | OLA 3 |
|---------------------|--|--------------|

| | |
|---------------------------|---------------------|
| Praxisanleiter/in: | Einsatzort: |
| Kurs: | Bezug zu CE: |

| | | | |
|----------------------------|---|--|---|
| Versorgungsbereich: | Stat. Akutpflege <input type="checkbox"/> | Stat. LZ Pflege <input type="checkbox"/> | Ambulante Pflege <input type="checkbox"/> |
|----------------------------|---|--|---|

Aufgabentyp:

| | | |
|--|--|--|
| Beobachtungsaufgabe (B) <input type="checkbox"/> | Erkundungsaufgabe (E) <input type="checkbox"/> | Anwendungsaufgabe (A) <input type="checkbox"/> |
| Vertiefungsaufgabe (V) <input type="checkbox"/> | Reflexionsaufgabe (R) <input type="checkbox"/> | Kommunikationsaufgabe (K) <input type="checkbox"/> |

Worum geht es:

Der Pflegeprozess steht im Mittelpunkt des pflegerischen Handelns. Häufig wird dieser aber intuitiv durchgeführt und nicht transparent dargestellt. Bei jeder pflegerischen Handlung wird die Informationssammlung, die Identifizierung von Problemen und Ressourcen, die Zielsetzung, die Planung von Maßnahmen, die Durchführung und die anschließende Evaluation berücksichtigt. Jeder Kontakt mit dem Pflegeempfänger bildet den sich entwickelnden Pflegeprozess ab.

Ziel:

Der/die Auszubildende ist sich des Zusammenhanges zwischen Pflegeprozess und Durchführung der pflegerischen Versorgung bewusst. Er/sie identifiziert den Pflegebedarf zur pflegerischen Versorgung bei einem Pflegeempfänger mit einem geringen Grad an Pflegebedürftigkeit und gibt die daraus resultierenden Informationen fachgerecht weiter.

Lernaufgaben:

- **E/B:** Beobachten Sie eine Patientenversorgung durch Ihren/Ihrer Praxisanleiter/in bei einem Menschen mit einem geringen Grad an Pflegebedürftigkeit. Ermitteln Sie, anhand welcher Kriterien die pflegerische Versorgung geplant und durchgeführt wurde.
- **A:** Schätzen Sie den Pflegebedarf eines Pflegeempfängers mit geringem Grad an Pflegebedürftigkeit in Absprache mit Ihrem/Ihrer Praxisanleiter/in ein. Unterstützen Sie diesen Pflegeempfänger eigenständig aufgrund Ihrer vorherigen Einschätzung.
- **K:** Dokumentieren Sie die Pflegesituation fachgerecht und führen Sie eine Informationsweitergabe zum Pflegezustand des Pflegeempfängers an den/die Praxisanleiter/in durch.



Name des/der Auszubildenden: _____

| | | |
|---------------------|--|--------------|
| Lernaufgabe: | Mitwirkung bei der Gestaltung des Pflegeprozesses | OLA 3 |
|---------------------|--|--------------|

Lernaufgaben:

- **R:** Welche pflegerischen Informationen waren für die Planung und Durchführung relevant?
Was fiel Ihnen bei der Erhebung der Informationen leicht? Was fiel Ihnen schwer?
Waren die Kriterien bei der Maßnahmenplanung hilfreich?
Haben Sie bei der Durchführung bislang unberücksichtigte Pflegebedarfe festgestellt?
Wie gelang es Ihnen alle relevanten Informationen weiterzugeben?
- **V:** Wiederholen Sie die Aufgaben **A** bis **R** mit verschiedenen Pflegeempfängern.